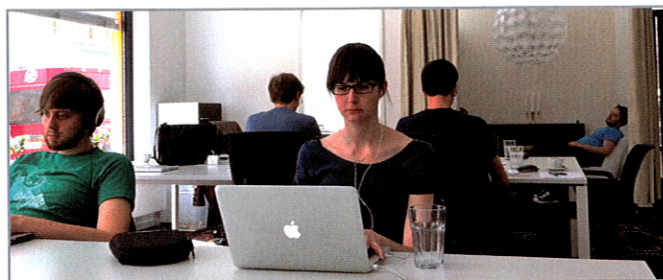


Blick über den Tellerrand

Coworking ist die Arbeitsform der Zukunft

Coworking heißt das Zauberwort, mit dem auch in Ingolstadt die Kreativwirtschaft neue Impulse erhalten soll. Leben und Arbeiten organisieren Freiberufler meist unter einem Dach. „Ich hatte im Herbst 2009 die Nase vom Home-Office voll“, erklärt Sina Brübach-Schlickum, Gründerin des Münchner Coworking-Space „Combinat 56“. Auf der Suche nach einer flexiblen Bürogemeinschaft stieß die Sozialwissenschaftlerin auf eine Marktlücke. Zwar gab es in München Plätze in festen Bürogemein-



Coworking in München Foto: Combinat 56

schaften, aber keine flexiblen. Also gründete sie das „Combinat 56“. Sie stellt ein voll ausgestattetes Büro und vermietet stunden- bis monatsweise die Arbeitsplätze. Je nach Auftragslage können die Kunden flexibel buchen. Das Konzept hat sich bewährt, der erste Münchner Coworking-Space stieß schnell an seine Kapazitätsgrenzen und musste expandieren. (bta)